

Bewerbungsrede als SPD-Kreisvorsitzender (Presseexemplar)

Markus Ramers
SPD-Kreisparteitag

Weilerswist, 27.09.2013

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Liebe Genossinnen und Genossen,

lasst uns über ein paar Zahlen sprechen!

Sechs Tage nach der **Bundestagswahl** kommen wir an einer Zahl nicht vorbei: **25,7!** 25,7 % der Wählerinnen und Wähler haben der SPD am letzten Sonntag ihre Stimme gegeben. Machen wir es kurz: Darüber hat sich wohl kaum jemand gefreut! Ein gutes Ergebnis sieht anders aus. In unserem gesamten Bundestagswahlkreis liegen wir ca. 1% über dem Bundesschnitt. Auch das geht besser!

Als ich am Sonntagabend ins Bett gegangen bin, war meine Stimmung also - sagen wir mal – eher getrübt! Als ich am nächsten Morgen aufgestanden bin, wusste ich, dass die Wahl auch ein sehr erfreuliches Ergebnis gebracht hat: Helga ist wieder im Bundestag! Der Kreis Euskirchen hat wieder eine SPD-Abgeordnete.

Ja, man kann durchaus von Glück sprechen! Wer dachte schon, dass Listenplatz 28 noch zieht? Aber wenn jemand dieses Glück verdient hat, dann du, Helga! Nicht nur in diesem Wahlkampf warst du unermüdlich im Wahlkreis unterwegs. Seit Jahren setzt du dich als Bundestagsabgeordnete, als Patientenbeauftragte und als AWO-Vorsitzende für die Menschen unserer Region ein. Dieser Einsatz hat auch mal Glück verdient – und der Kreis Euskirchen kann froh sein, wieder eine solche Abgeordnete in Berlin zu haben.

Berlin – wie geht es dort weiter? Schwarz-Grün, Große Koalition, Minderheitsregierung oder doch rot-rot-grün?

Zweifelsohne: Die CDU ist der große Gewinner der Bundestagswahl. Ihr Programm war vor allem „Merkel muss Kanzlerin bleiben“. Wir haben auf Themen gesetzt: Mindestlohn, gleicher Lohn für Frauen und Männer, Solidarrente, KiTa-Ausbau statt Betreuungsgeld, Mietpreisbremse oder ein gerechteres Steuersystem. Für diese Themen haben wir alle Wahlkampf gemacht, dafür haben wir gemeinsam mit Helga gekämpft.

Liebe Genossinnen und Genossen, die SPD hat sich noch nie vor dem Regieren gedrückt. Wir haben oft Verantwortung für dieses Land übernommen und Parteiinteressen hinten angestellt. Deshalb haben wir es auch nicht nötig, uns zum Mehrheitsbeschaffer von Frau Merkel degradieren zu lassen. Und warum sollte es nicht mal eine Mitgliederbefragung geben?! Wir sind es, die die Politik unserer Partei vor Ort verkaufen müssen. Deshalb sollten wir auch selbstbewusst gegenüber der Parteispitze auftreten: Ja, wir wollen mitentscheiden, ob ein Koalitionsvertrag unterschrieben wird. Der Weg, den der SPD-Parteikonvent gestern eingeschlagen hat, ist richtig.

Wir können als SPD erfolgreich nur regieren, wenn

1. unser Programm zu großen Teilen umgesetzt wird, egal wie der Koalitionspartner heißt.
2. wir nach der Wahl das halten, was wir vorher versprochen haben und
3. eine Akzeptanz innerhalb der Partei gegeben ist.

Bewerbungsrede als SPD-Kreisvorsitzender (Presseexemplar)

Markus Ramers
SPD-Kreisparteitag

Weilerswist, 27.09.2013

Wir kommen zur nächsten Zahl: 11 – Wir haben **12 Ortsvereine in 11 Kommunen**. Ihr kennt Euch in Euren Kommunen wesentlich besser aus als ich. Deshalb erzähle ich Euch an dieser Stelle einfach, welche Erlebnisse - beruflich, privat oder politisch - mich mit unseren Städten und Gemeinden verbindet.

Wir starten in Mechernich - Geburt im Kreiskrankenhaus vor fast 27 Jahren!

Blankenheim - dort lebe ich bis heute im schönen Ortsteil Freilingen!

Dahlem - dort gibt es mit dem Kronenburger See das Konkurrenzstück zu unserem Freilinger See, aber ich habe natürlich auch schonmal die Kronenburger Wasserqualität getestet.

Hellenthal - meine erste Klassenfahrt ging ins Wildfreigehege

Kall - hier habe ich am Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld mein Abitur gemacht

Schleiden - hier hatte ich meine Führerscheinprüfung

Nettersheim - hier hatte ich trotz der bestandenen Prüfung kurze Zeit später meinen ersten Autounfall in den Kurven bei Holzmühlheim

Weilerswist - hier habe nach dem Studium in Köln zwei Jahre mein Referendariat an der Gesamtschule absolviert

Bad Münstereifel - nach kleineren Nebenjobs im Eifelbad und bei Haus Sonne bin ich seit Februar wieder beruflich in Bad Münstereifel gelandet - als Mathe- und Geschichtslehrer am Michael-Gymnasium

Zülpich - hier habe ich beim Neujahrsempfang 2006 in der Martinskirche meine erste Veranstaltung der Kreis-SPD besucht. Ihr seht, es hat mir gut gefallen, sonst stände ich heute nicht hier.

Und: Euskirchen - Anlaufpunkt zum Einkaufen, zum Kino-Besuch und seit 2009 bin ich als Kreistagsmitglied auch häufiger im Kreishaus zu sehen.

Im Kreisvorstand der SPD bin ich seit 2007 und ich habe viel Juso-Arbeit gemacht, 3 Jahre als Juso-Kreisvorsitzender und seit einem Jahr verstärkt in Düsseldorf als Mitglied des Landesvorstandes.

Liebe Genossinnen und Genossen, ich mag den Kreis Euskirchen. Mir macht es großen Spaß, Politik für die Menschen in diesem Kreis zu machen. Ich lebe gerne hier und möchte gemeinsam mit einer starken SPD dafür sorgen, dass auch nachfolgende Generationen gerne in unserem Kreis leben.

150. In diesem Jahr erinnern zahlreiche Veranstaltungen an unser Parteijubiläum. 150 Jahre SPD. Wir erinnern uns an August Bebel, Otto Wels, Herbert Wehner, Willy Brandt, Helmut Schmidt und viele andere. Doch auch in unseren Städten und Gemeinden haben Sozialdemokraten gewirkt.

150 Jahre SPD ist auch die Geschichte von Johann Strick, Tuchweber aus Euskirchen. Er trat 1919 bei den Wahlen zur Nationalversammlung der Weimarer Republik an.

150 Jahre SPD ist auch die Geschichte von Elise Holler, Hausfrau aus Euskirchen. Sie kandidierte als erste Frau 1925 für den Kreistag. Es sollten einige Jahrzehnte vergehen, bis auch die erste Genossin in den Kreistag gewählt wurde.

150 Jahre SPD ist auch die Geschichte von Eduard Göring aus Euskirchen. Er wurde von den Nazis verfolgt, seine Sacknäherei ging pleite und dennoch baute er die SPD nach dem Krieg wieder auf.

Bewerbungsrede als SPD-Kreisvorsitzender (Presseexemplar)

Markus Ramers
SPD-Kreisparteitag

Weilerswist, 27.09.2013

150 Jahre SPD ist auch die Geschichte von Herbert Ritzeler aus Kall. Er saß von 1946 bis 1989 im Kreistag, zuerst im Altkreis Schleiden, dann in Euskirchen. Ritzeler hat sich trotz großer CDU-Übermacht nie unterkriegen lassen und für sozialdemokratische Themen gekämpft.

150 Jahre SPD ist auch die Geschichte von vielen SPD-Kommunalpolitikern aus dem Kreis Euskirchen – stellvertretend für alle nenne ich Winfried Hergarten aus Schleiden und Hans Schmitz aus Mechernich, die seit vielen Jahren die SPD im Kreistag sitzen.

Und 150 Jahre SPD ist nicht zuletzt auch die Geschichte von Uwe Schmitz aus Kall. Er hat die Kreispartei in den letzten Jahren wie kein anderer geprägt. Er hat dafür gesorgt, dass die SPD im Kreis Politik mitgestalten kann.

Diese Beispiele sind für mich Vorbilder. Aber sie sind auch eine Verpflichtung – eine Verpflichtung für uns alle: Es liegt an uns, die Arbeit der SPD im Kreis Euskirchen erfolgreich fortzusetzen.

Liebe Genossinnen und Genossen,

warum bewerbe ich mich heute um den Kreisvorsitz der SPD? **864** - so viele SPD-Mitglieder gibt es (Stand gestern) im Kreis. Klar, ich möchte die Kreis-SPD und ihre Mitglieder führen.

Aber ich möchte auch Mitmachangebote schaffen! Ihr alle, die ihr hier sitzt, habt verschiedene Interessen und Meinungen. Mich interessiert, was ihr über eine mögliche Große Koalition denkt! Mich interessiert, was ihr zur Euro-Krise sagt! Mich interessiert natürlich genauso, welche Probleme Euch bei uns im Kreis auffallen! Die SPD braucht Raum für inhaltliche Diskussionen - für Hellenthaler und Weilerswister, für Rentner und Schüler, für Maurer und Lehrer! Wir werden nicht mit jeder Veranstaltung alle erreichen können, manche werden wir gar nicht erreichen! Aber es wird Raum zum Mitmachen geben - für 864 Genossinnen und Genossen im Kreis, solche die es noch werden wollen und für alle die interessiert an unserer Arbeit sind!

Wir dürfen aber nicht nur im eigenen Saft schmoren. Der Weg, den Kreistagsfraktion und Kreis-SPD in den letzten Jahren eingeschlagen haben, ist richtig: Raus zu Vereinen, zu Verbänden, zu Institutionen! Das möchte ich weiterführen und verstetigen. Nur so bleiben wir als Partei vor Ort dran an Sorgen und Nöten der Menschen im Kreis.

Und damit bin ich bei den nächsten Zahlen: **25.05.2014** - das Datum der Kommunalwahl im nächsten Jahr. Die erste große Aufgabe des neuen SPD-Kreisvorsitzenden wird es sein, die Partei in die Kommunalwahl zu führen. Dieser Aufgabe möchte ich meine volle Aufmerksamkeit widmen. Die Kommunalwahl wird anders werden als vergangene. Es gibt – mit Ausnahme weniger Kommunen – ausschließlich Kreistags- und Gemeinde bzw. Stadtratswahlen. Ein Landratskandidat als Zugpferd wird also fehlen. Auch die Konkurrenz ist unklar: Welche Rolle spielen jüngere Parteien wie Piraten oder AfD? Gibt es einen Günter Rosenke Wahlverein, der antritt?

Bewerbungsrede als SPD-Kreisvorsitzender (Presseexemplar)

Markus Ramers
SPD-Kreisparteitag

Weilerswist, 27.09.2013

Liebe Genossinnen und Genossen, es wird für uns darauf ankommen, dass wir vor Ort starke Kandidatinnen und Kandidaten anbieten können. Es wird darauf ankommen, dass wir einen klar strukturierten Wahlkampf organisieren. Und es wird vor allem darauf ankommen, dass wir als Kreispartei Themen besetzen, die den Menschen im Kreis wichtig sind.

Ich möchte meine Rede mit einer letzten Zahl schließen: **die 1!** Es gibt eine soziale und zukunftsorientierte politische Kraft im Kreis und das sind wir!

Die SPD hat in den letzten Jahren auf Kreisebene viel bewirken können – zum Beispiel der Einstieg in beitragsfreie KiTa-Plätze, ein Familienunterstützungs-Netzwerk, die Familienkarte, die Öffnung der ene für Städte und Gemeinden – Stichwort: Rekommunalisierung.

Doch es warten weitere Fragen und Herausforderungen auf uns:

Die Schullandschaft im Kreis ist in Bewegung. Wie stellen wir uns das Schulangebot 2020 jenseits von Kirchtumsdenken vor?

Wie gehen wir mit Inklusion um? Auch außerhalb des Bildungsbereichs eine wichtige Frage.

Wie gehen wir mit erneuerbaren Energien um? Ist Windenergie Chance oder Gefahr für den Tourismus?

Was brauchen junge Menschen, um gerne im Kreis Euskirchen zu leben? Sind unsere ÖPNV Angebote ausreichend?

Wie können wir Familien weiter fördern? Lässt sich Kinderbetreuung flexibler gestalten? Was tun wir für alleinerziehende Mütter?

Auf diese und weitere Fragen werden wir Antworten finden.

Lasst uns selbstbewusst in die Kommunalwahl gehen. Wir schauen auf uns, nicht auf andere Parteien! Klare inhaltliche Positionierung, Engagement, Leidenschaft und auch eine Portion Humor und Spaß!

Liebe Genossinnen und Genossen, ich habe Lust auf den SPD-Kreisvorsitz. Ich bin mir sicher, dass ich den kommenden Aufgaben mit Eurer Unterstützung gewachsen bin.

In diesem Sinne bitte ich Euch um Euer Vertrauen! Glück auf!